

HOTTINGER LITERATURGESPRÄCHE
VON NAHEM ERLEBT 2

Eine Gesprächsreihe von Charles Linsmayer



URS FAES

Das Gespräch mit Charles Linsmayer über Kurt Guggenheim führt am 26. März 2019 der Schriftsteller Urs Faes, der am 27. Mai 2011 Gast der Hottinger Literaturgespräche war.

ORT

Theater Neumarkt
Neumarkt 5, 8001 Zürich

ZEIT

20 Uhr. Die Daten sind auf der Vorderseite dieses Flyers aufgeführt.

**BILLETTE UND
RESERVATION**

Billettkasse: Theater Neumarkt
Neumarkt 5, 8001 Zürich
T +41 44 267 64 64
Di–Sa 16–19 Uhr sowie jeweils
eine Stunde vor jeder Vorstellung
bis zu deren Beginn

tickets@theaterneumarkt.ch
www.theaterneumarkt.ch

Preis: Fr. 25.–

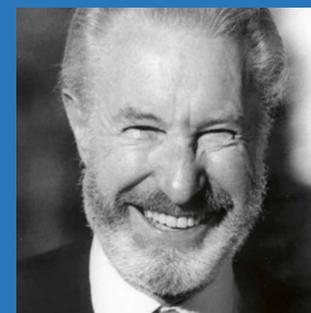
THEATER NEUMARKT
THEMEN
AUTOREN
GESPRÄCHE

H O T T I N G E R
L I T E R A T U R
G E S P R Ä C H E
V O N N A H E M
E R L E B T 2

**ANGEHÖRIGE UND PARTNER
IM GESPRÄCH ÜBER
GROSSE AUTORINNEN UND AUTOREN
DES 20. JAHRHUNDERTS
EINE REIHE VON CHARLES LINSMAYER**



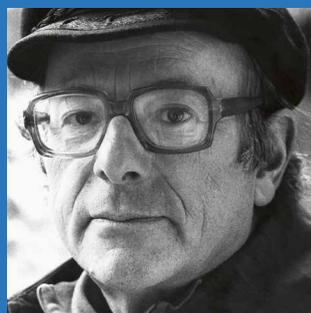
LAURE WYSS
25/09/18



CÉSAR KEISER
26/10/18



**FRIEDRICH
DÜRRENMATT**
27/11/18



WALTER VOGT
29/01/19

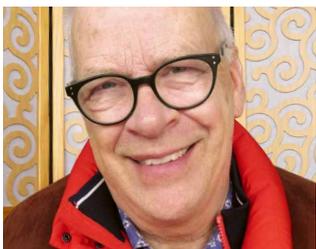


ERIKA BURKART
26/02/19



KURT GUGGENHEIM
26/03/19

25/09/18



NIKOLAUS WYSS

Der Sohn von Laure Wyss ist Volkskundler, war Journalist und Rektor der Luzerner Kunsthochschule. Er lebt heute in Bogotá.



LAURE WYSS

Sie verkörperte eine Schweiz ohne Bigotterie und Kleinlichkeit: die 1913 in Biel geborene und 2002 in Zürich verstorbene Laure Wyss. In Paris politisch sozialisiert, in Schweden zur Antifaschistin geworden, machte die alleinerziehende Mutter Karriere beim Fernsehen und beim Tages-Anzeiger und war Vorreiterin eines kritischen Journalismus. Spät erst, mit dem Roman über Christina von Schweden und in Texten wie «Rasca!» oder «Schuhwerk im Kopf», bewies sie, dass ihr Motto «Es muss einfach gut geschrieben sein» auch literarisch voll tragfähig war.

Moderation: Charles Linsmayer

26/10/18



MARGRIT LÄUBLI

Seit 1962 César Keisers Bühnenpartnerin, trug sie zum Erfolg der Programme bei, brachte aber auch seine zwei Söhne zur Welt.



CÉSAR KEISER

Vom «Quodlibet» in Basel und dem «Federal» in Zürich bis zu den 1962–1989 präsentierten 13 Opus-Programmen, die das Duo Keiser/Läubli zum beliebtesten Kabarett-paar der Schweiz machten, blieb der 1925 in Basel geborene und 2007 in Zürich verstorbene César Keiser sich selber treu: mit einer nie zynischen, aber immer träfen satirischen Zeitkritik in Form von gekonnt getexteten Songs und Sketchs. Wobei der literarische Anspruch ebenso überzeugend war wie die Abgründigkeit des Humors, der in den Privatradios noch immer auch die Jüngsten begeistert.

Moderation: Charles Linsmayer

27/11/18



RUTH DÜRRENMATT

Geboren 1951, ist Dürrenmatts jüngste Tochter als Malerin und Zeichnerin, aber auch als Sängerin und Komponistin tätig.



FRIEDRICH DÜRRENMATT

Friedrich Dürrenmatt (1921–1990) hat laut Joachim Kaiser «begrifflich gemacht, in welcher Welt wir leben müssen», und nimmt man zu Dramen wie «Der Besuch der alten Dame» die Prosa der «Stoffe» hinzu, gibt es kaum ein Phänomen, das ihm entgangen ist. Ein Missionar war er aber nie. «Ich zweifle und zweifle», lautete sein Credo, und auch wenn er sagte: «Ich habe keine Biographie», gehört doch die Gegenüberstellung seines Lebens mit dem, was er schrieb und malte, zum Faszinierendsten der europäischen Kulturgeschichte.

Moderation: Charles Linsmayer

29/01/19



ELISABETH VOGT

Walter Vogts Witwe gibt zu: das Zusammenleben mit dem experimentierfreudigen Nonkonformisten war nicht immer einfach ...



WALTER VOGT

Psychiater mit eigener Praxis, Hauptmann der Schweizer Armee, Familienvater mit drei Kindern, besass der 1927 in Zürich geborene und 1988 in Muri verstorbene Walter Vogt zugleich den unbestechlichen Blick für die Opfer des «Systems», das er in Satiren wie «Booms Ende» oder «Schizogorsk» gnadenlos entlarvte. Glaubwürdig war er nicht zuletzt seiner radikalen Ehrlichkeit wegen, noch seine psychischen Probleme verschwiegen und bewegende Texte wie «Vergessen und Erinnern», «Schock und Alltag» und «Altern» ermöglichte.

Moderation: Charles Linsmayer

26/02/19



ERNST HALTER

Niemand weiss Persönlicheres über Erika Burkart zu erzählen als der Autor Ernst Halter, der 41 Jahre ihr Ehemann war.



ERIKA BURKART

«Oft kann ich es kaum ertragen, jemand auch nur einen Blumenstängel knicken zu sehen.» Der Satz zeigt, wie nah Erika Burkart (1922–2010) der Natur verbunden war. Mit Ernst Halter ein vielbewundertes Dichterpaa bildend, wohnte sie zeitlebens im Haus Kapf auf der Moräne Wagenrain bei Muri AG und liess ihr Werk von dem idyllischen Ort inspirieren: den Roman «Moräne», Prosa wie «Rufweite» oder «Die Vikarin», vor allem aber Gedichtbände wie «Langsamer Satz» oder «Ortlose Nähe», die sie zu einer der wichtigsten Lyrikerinnen deutscher Zunge machten.

Moderation: Charles Linsmayer

26/03/19



CHARLES LINSMAYER

Freund und Berater Kurt Guggenheims, edierte er die gesammelten Werke und plant eine Biografie.



KURT GUGGENHEIM

Den Chronikstil, der in «Alles in Allem» 1952–1955 seine Krönung fand, leitete der jüdische Kaufmannssohn Kurt Guggenheim (1896–1983) vom Werk des Insektenforschers J.-H. Fabre ab. Zum Schriftsteller aber hatte ihn 1918 eine Zürcher Lovestory gemacht. Als sie scheiterte, entdeckte er Frankreich, das er in «Salz des Meeres, Salz der Tränen» und «Minute des Lebens» feierte. Sein reiches episches Œuvre steht für die Grösse und Tragik des 20. Jahrhunderts in der Schweiz und für das schmerzliche «Einmal nur», mit dem er die Tagebücher überschrieb.

Moderation: Urs Faes